



Foto: Firmengruppe Meier

Zentral gelegen: Eichstätt bekommt ein Vier-Sterne-Hotel mit 90 Zimmern. Nun wurde Richtfest gefeiert, im nächsten Frühjahr soll die Eröffnung sein. Von Weißenburg aus kann man nur neidvoll auf die Domstadt schauen.

Hotelprojekte nehmen Form an

In Roth läuft der Betrieb seit ein paar Wochen, in Eichstätt wurde nun das **RICHTFEST** gefeiert.

EICHSTÄTT/ROTH. In Roth war bereits Eröffnung, in Eichstätt wurde nun Richtfest gefeiert. Die beiden Weißenburger Nachbarstädte haben bzw. bekommen, was auch Weißenburg gerne hätte: ein großes angesehenes Hotel.

Die IBB Hotel Collection will im Frühjahr 2020 ihr neues Haus mitten in Eichstätt am Franz-Xaver-Platz eröffnen. Nun wurde Richtfest gefeiert. Die Eichstätter Firmengruppe Meier ist Bauherr des Hauses, das künftig als IBB Hotel Altmühlthal in der Vier-Sterne-Kategorie Gäste anlocken möchte.

„Das IBB Hotel Altmühlthal liegt strategisch günstig – Eichstätt ist ein interessanter Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort in der Wachstumsregion Ingolstadt“, betont Vladimir Saal, Geschäftsführer der IBB Hotel Collection. „Es wird Geschäftsreisende und private Besucher von Stadt und Region gleichermaßen ansprechen und das Portfolio der IBB Hotel Collection aufs Beste ergänzen.“ Und auch Markus Meier ist überzeugt: „Das Hotel wird der touristischen Entwicklung der Region neue Impulse geben.“

Die eigentümergeführte Firmengruppe Meier mit ihrer Marke „Martin Meier – Die Baufamilie“ engagiert sich als Projektentwickler, Bauherr und Investor. Das Familienunternehmen verwirklichte im Quartier „Spitalstadt“ auf dem ehemaligen Eisen-

bahngelände bereits mehr als 100 hochwertige Wohneinheiten sowie verschiedene Gewerbeflächen für Einzelhandel, Dienstleister, Behörden und Einrichtungen des Gesundheitswesens. Das Quartier bietet ein Ensemble zeitgenössischer Architektur in unmittelbarer Nähe der historischen, barock geprägten Altstadt. Die Planung und das städtebauliche Konzept wurden von renommierten Regensburger Büro Dörmes Architekten AG entwickelt.

Das Hotel wird sich mit 90 Zimmern und Suiten verschiedener Kategorien zeitlos elegant präsentieren. Bei der Innenraumgestaltung werden typische Materialien aus der Umgebung wie sägeraue Eiche oder Jura-Kalkstein eingesetzt.

Für Julius Reimann, Geschäftsführer von Reimann Architecture in Hamburg und selbst gebürtiger Eichstätter, war es besonders wichtig, einen lokalen Bezug mit dem Designkonzept herzustellen: „Mit dem Interior soll die Eigenart des Altmühlthals abstrahiert erfahrbar gemacht werden. Das spiegelt sich sowohl in der Materialauswahl als auch in der Innenarchitektur wider – denn der kreativste Künstler ist die Natur selbst.“ Auch die Außenfassade des Hotels mit der Verkleidung aus heimischen Natursteinen und die markanten Panoramafenster schaffen die Verbindung zwischen dem Gebäude und der Umgebung.

Ein Restaurant, eine Hotelbar mit Bistro und Barista Coffee Shop, ein Fitnessbereich mit Sauna, der direkte Zugang zum Altmühlthal-Radweg und die Bootsanlegestelle direkt vor der Terrasse sind weitere Aspekte, mit denen das Hotel punkten will. Auch für Tagungen und Seminare ist es bestens gerüstet und bietet mehrere multifunktionale Tagungsräume für bis zu 100 Personen.

Die IBB Hotel Collection betreibt aktuell 13 Hotels in Deutschland, Malta, Polen und Spanien im Drei- bis Fünf-Sternebereich. Die Zentrale ist auf Malta, die deutsche Niederlassung hat ihren Sitz in Passau.

Hotel statt Modehaus

In Roth hat vor wenigen Wochen das Vier-Sterne-Superior-Hotel der Dormero-Kette eröffnet. Aus dem ehemaligen Modehaus Wöhrl ist dort ebenfalls mitten im Zentrum ein schickes Hotel mit 68 Zimmern entstanden. Nach der Schließung des Modehauses im März 2017 sei es ihm ein persönliches Anliegen gewesen, etwas für die Kreisstadt zu tun, sagte Unternehmer Hans Rudolf Wöhrl. Schließlich hatte die Familie in Roth nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs den Grundstein für die Modekette gelegt, und er selbst ging dort mehrere Jahre in die Schule.

Er überzeugte seinen Sohn Dr. Marcus Maximilian Wöhrl, einen Ableger von dessen junger, florierender Ho-

telkette Dormero in Roth zu pflanzen. „Aber wenn wir nicht daran geglaubt hätten, hätten wir es nicht gemacht“, sagte der Vorsitzende der Dormero AG selbstbewusst.

Trotz der schwierigen räumlichen Bedingungen mit vielen engen Winkeln und wenigen Fenstern hat die Firma Tetris (von Hans Rudolf Wöhrl 1994 gegründet und bis 2014 geleitet) für das Hotel der Kette (von Sohn Dr. Marcus Maximilian 2013 gegründet und bis heute geleitet) ein interessantes Konzept entwickelt, das tauglich wirkt. Dort, wo früher der Rolltreppen-Block für die Verbindungen zwischen Kinder-, Damen- und Herrenabteilung sorgte, ist jetzt ein viereckiger Lichtschacht eingebaut. Um ihn herum sind in den vier Stockwerken je zwölf Doppelzimmer gruppiert; das Tageslicht kommt also „von innen“.

Weitere Zimmer – alle in rot, weiß und schwarz und mit schicken Lichtkonsolen – liegen an den Außenseiten: zwei mit Balkon nach Westen im obersten Stockwerk, vier mit Wintergarten; zwei Zimmer haben eine große Fensterfront nach Norden.

Das moderne und „etwas andere“ Tagungshotel vor den Toren Nürnbergs bietet 68 Zimmer, ein Restaurant, eine Bar sowie fünf Veranstaltungsräume. Dazu kommen drei Konferenzräume – ebenfalls mit Tageslicht. Auch ein Wellnessbereich ist Teil des Konzeptes.